

beschenkt

Ein Adventskalender aus Musik, Tanz und Wort

Sa 03.12.2022 14.00 Uhr

So 04.12.2022 11.00 Uhr und 15.30 Uhr

Mo 05.12.2022 10.00 Uhr

Di 06.12.2022 10.00 Uhr

Mi 07.12.2022 10.00 Uhr

Do 08.12.2022 10.00 Uhr und 13.00 Uhr (KinderKlassikGala)

Fr 09.12.2022 10.00 Uhr

Werner-Otto-Saal

ANNA STEINKOGLER *Harfe und Arrangement*

VALENTIN BUTT *Bajan und Arrangement*

MARTIN LUTZ *Live- Elektronik*

MERCEDES DEL ROSARIO APPUGLIESE *Choreographie und Tanz*

FLORIAN BILBAO *Choreographie und Tanz*

CHRISTIN VAHL *Bühne, Kostüm und Licht*

RONJA GRÜNINGER *Adventskalenderfee und Spielbetreuung*

Aufnahmen:

ANGELA BRAUN *Sopran*

ANDRÉ LEWSKI, JENNIPHER ANTONI *Stimmen*

PEER NIEMANN *Veranstaltungsmanagement*

CHRISTINE MELLICH *Konzept
und Szenische Einrichtung*

Das Konzerthaus Berlin bedankt sich herzlich bei Frau Inga Maren Otto
und für die großzügige Spende und bei „Zukunft Konzerthaus“



Beschenkt zu werden und zu schenken – das ist eine uralte Tradition, ganz unterschiedlich geprägt von Kulturen, Zeiten, Menschen und ihren Reaktionen. Nicht zu vergessen die damit verbundenen Rituale, vor allem an Weihnachten. Wann sich aber jemand beschenkt fühlt und wie man schenkt – diesen Fragen wollen wir mit Tanz, Musik und ganz im Ringelnatz'schen Sinne nachspüren: „Schenke mit Geist und ohne List. Sei eingedenk, dass dein Geschenk – Du selber bist.“

Programm

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)

Suite für zwei Cembali, BWV 446 c- Moll, 3. + 4. Satz
Arrangement für Harfe und Bajan von Anna Steinkogler
und Valentin Butt

Bernard Andrès (1974*)

„Parvis“ – Cortege et Danse für zwei Harfen
Arrangement von Anna Steinkogler
und Valentin Butt für Harfe und Bajan

Maurice Ravel (1875 – 1937)

„Pavane“ aus Ma Mère l'Oye
Arrangement für Harfe und Bajan von
Anna Steinkogler und Valentin Butt

AUSSCHNITTE AUS:

Errki Jokinen (1941*)

„Alone“ – für Akkordeon



Astor Piazzolla (1921 – 1992)

„Reminiscence“

Arrangement für Harfe und Bajan von Anna Steinkogler
und Valentin Butt

„Libertango“

Arrangement für Harfe und Bajan von Anna Steinkogler
und Valentin Butt

Camille Saint-Saëns (1835 – 1921)

Fantasie für Harfe op. 95

Arrangement für Harfe und Bajan von Anna Steinkogler
und Valentin Butt

Anna Steinkogler (1985*) und Valentin Butt (1983*)

„Encajado“ für Harfe und Bajan

Claude Debussy (1862 – 1918)

Danse profane für Harfe und Streicher, Sound-Bearbeitung
Martin Lutz

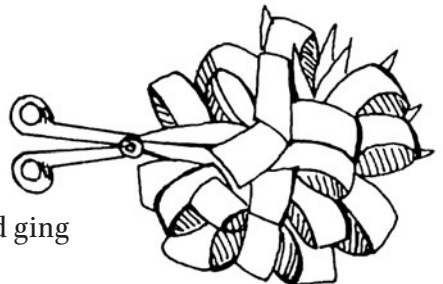
Pjotr Tschaikowski (1840 – 1893)

Der Nussknacker, „Blumenwalzer“

Arrangement für Harfe und Bajan von Anna Steinkogler
und Valentin Butt

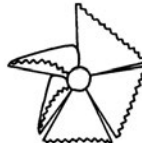
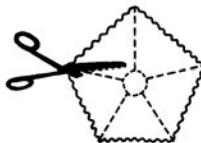
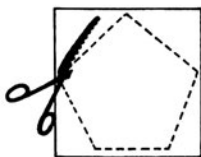
VOLKSLIEDER

Leise rieselt der Schnee
Maria durch ein Dornwald ging
Joseph, lieber Joseph mein



Im Porträt

Die Harfenistin **ANNA STEINKOGLER**, gebürtige Österreicherin, schloss ihr Studium im Konzertfach Harfe am Mozarteum Salzburg, am Amsterdamer Konservatorium und an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin mit Auszeichnung ab und ist Preisträgerin verschiedener nationaler und internationaler Wettbewerbe. Sie gewann unter anderem den Festival Classique Preis in den Niederlanden, den 2. Preis beim Internationalen Spohr-Wettbewerb sowie den 3. Preis beim Hanns-Eisler-Wettbewerb für zeitgenössische Musik und Interpretation. Für ihre Tanz-Theater-Produktion mit der Tänzerin Esther Steinkogler erhielt sie ein Stipendium der Prins-Bernard-Stiftung. Mehrere Jahre in Folge war sie Stipendiatin der niederländischen „Stichting Musicians Worldwide“. Die Liebe zu Kammer- und zeitgenössischer Musik bildet den Schwerpunkt ihrer Arbeit; ausgeprägte Klangästhetik und Experimentierfreude sind ständiger Motor auf der Suche nach neuen Kombinationen und Tonsprachen. Dafür tritt sie auch als Komponistin und Arrangeurin in Erscheinung. Daneben pflegt sie eine rege Zusammenarbeit mit Institutionen wie dem NDR Hannover, der Hamburgischen Staatsoper, der Volksbühne Berlin, der Taschenoper Lübeck, dem Reinhold Quartett, dem Ensemble Quillo, dem Zafraan Ensemble und verschiedenen Rundfunksendern.

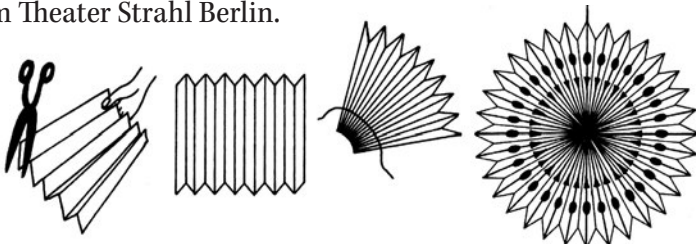


VALENTIN BUTT wurde in Sankt Petersburg geboren. Er studierte Akkordeon an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin und ist Preisträger zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe und Festivals. Er arbeitet unter anderem mit den Berliner Philharmonikern, der Staatsoper Berlin und der Deutschen Oper Berlin sowie an großen Theatern wie der Schaubühne, dem Deutschen Theater und dem Berliner Ensemble als Musiker, Komponist und musikalischer Leiter. Darüber hinaus ist Butt als Studiomusiker an Hörspiel- und Filmmusikaufnahmen beteiligt. Er ist Mitglied mehrerer Bands, unter anderem im SkaZka Orchestra, Oxymoron Duo, Tango Finlandes und Holler my Dear.

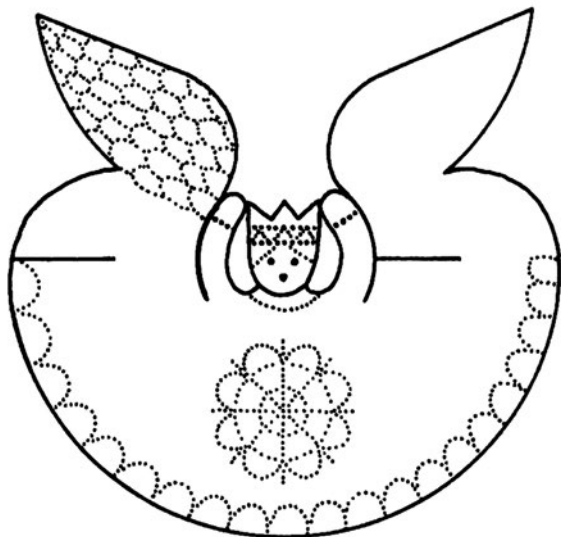
MARTIN LUTZ studierte Klangkunst an der UdK Berlin und Musikwissenschaft an der LMU München. Er arbeitet als Komponist und Klangkünstler in Berlin. Lutz hat Musik für eine Vielzahl unterschiedlicher Projekte komponiert und arrangiert, darunter Theaterstücke, Performances, Tanztheater, Filme, Dokumentarfilme und TV-Serien. Als Klangkünstler realisierte er Klanginstallationen in Europa und China. Künstler-Residenzprogramme des Goethe-Instituts und Kollaborationen mit internationalen Künstlern und Performance-Gruppen führten ihn sowohl in zahlreiche europäische Städte, als auch nach Indien, Südkorea und Mosambik. Im Mittelpunkt seiner Arbeit steht die Auseinandersetzung mit Klang sowie dessen Bedeutung und Beschaffenheit im und für den architektonisch und emotional erfahrbaren Raum. Field Recordings, experimentelle Klangerzeugung und traditionelle Instrumente bilden die Basis seiner Kompositionen, die Klänge und Soundscapes ihrer natürlichen Umgebung entreißen, um sie in einen neuen inhaltlichen und räumlichen Kontext zu bringen.

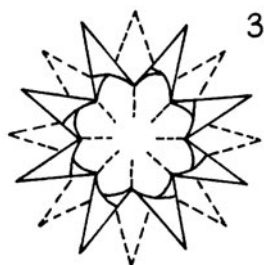
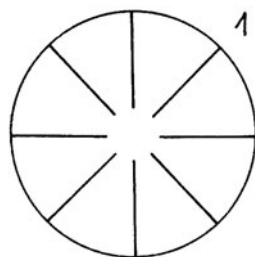
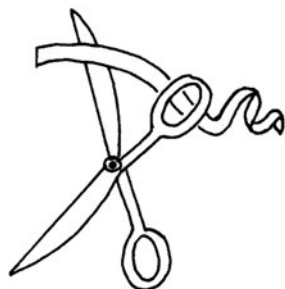
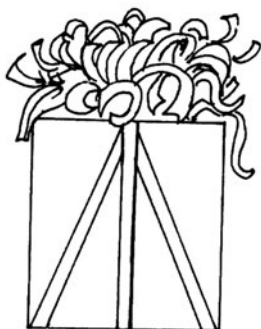
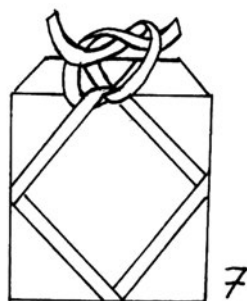
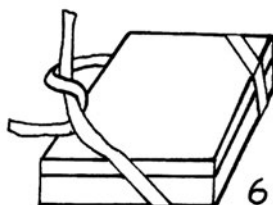
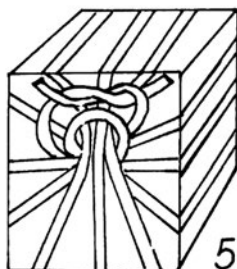
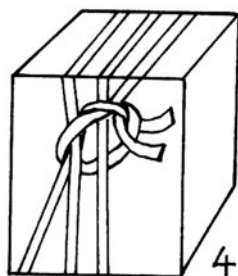
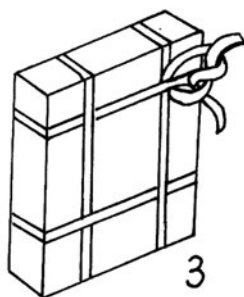
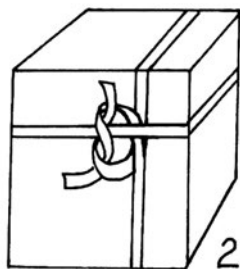
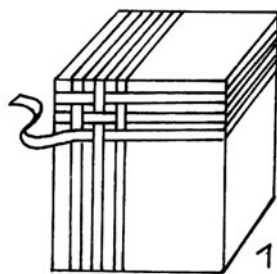
MERCEDES DEL ROSARIO APPUGLIESE ist eine argentinische Tänzerin, Kursleiterin und Choreographin. Nach einer Ausbildung im klassischen Tanz studierte sie zeitgenössischen Tanz und Tango Argentino und arbeitet seitdem als Choreographin und Tänzerin unter anderem für die Cie. Toulou Limnaios, Cie. Rubato, A+B TANZBAU und das Konzerthaus Berlin. Seit über 10 Jahren ist sie Dozentin und Trainerin für zeitgenössischen Tanz und kreativen Kindertanz und leitet das Bewegungszentrum FLOW Grünau.

Seit 2002 lebt **FLORIAN BILBAO** in Berlin. Er hat mit vielen Choreographen der freien Szene Berlins gearbeitet. Seit 2003 entwickelt er seine eigene choreographische Arbeit. Zwischen 2007 und 2010 war er künstlerischer Leiter der Jugendcompany TanzZeit, die er zusammen mit Livia Patrizi gegründet hat. Zwischen 2012 und 2014 war er als Choreograph im Team von Heiner Goebbels bei der Ruhrtriennale tätig. Mit Mercedes del Rosario Appugliese gründete er im Januar 2012 die Kompanie A+B TANZBAU. Sein gemeinsam mit dem Theater O.N Berlin realisiertes Stück „Fliegen & Fallen“ für Zuschauer ab zwei Jahren wurde mehr als einhundert Mal in ganz Europa gezeigt. Zwischen 2014 und 2016 war Bilbao als Tänzer und Schauspieler in dem Stück „Never Forever“ von Falk Richter und Total Brutal an der Berliner Schaubühne zu sehen. Seit Januar 2020 leitet er wieder die Jugendcompany TanzZeit und ist Koordinator für die „Offensive Tanz für junges Publikum“ im Theater Strahl Berlin.



CHRISTIN VAHL studierte in Hamburg Bildende Kunst mit Schwerpunkt Bühnenraum bei Franz Erhard Walther und Wilfried Minks. Seit Abschluss ihres Studiums arbeitet sie als Ausstatterin an nationalen und internationalen Theater- und Opernhäusern, in der Performance- und Tanzszene sowie in Museen für zeitgenössische Kunst, unter anderem mit Martin Kušej, Monika Gintersdorfer, Ludger Engels, Lucia Glass, Jochen Roller, Josep Caballero Garcia, André Lepecki und Stephanie Rosenthal. Als Bühnen- und Kostümbildnerin war sie am Deutschen Schauspielhaus Hamburg, dem Thalia Theater Hamburg, den Münchner Kammerspielen, an den Schauspielhäusern in Zürich, Frankfurt, Hannover und am Deutschen Theater Berlin engagiert. Als Ausstellungsarchitektin realisierte Christin Vahl Projekte im Haus der Kunst München, bei der Performa Biennale New York, Haus der Kulturen der Welt, bei den Kunst-Werken Berlin, Museum für Neue Kunst Freiburg sowie den Kunsthallen in Baden-Baden und Bremen.





IMPRESSUM

HERAUSGEBER Konzerthaus Berlin, Intendant Prof. Dr. Sebastian Nordmann · ILLUSTRATIONEN Gertraude Aumann
REDAKTION Christine Mellich · Gedruckt auf Recyclingpapier